

Tipps zum Thema Energiesparen



Richtig lüften

Vermeiden Sie es, den Raum stundenlang mit gekippten Fenstern zu lüften. Besser ist es, zwei- bis dreimal pro Tag für fünf bis zehn Minuten mit weit geöffneten Fenstern zu lüften. So wird die Luft rasch ausgetauscht und Wände und Möbel kühlen nicht aus.

Räume richtig temperieren

Ideal sind Raumtemperaturen zwischen 18 und 20 Grad, für das Schlafzimmer genügen 16 Grad. Beim Verlassen der Wohnung sollte das Thermostatventil ebenfalls gedrosselt werden - es genügen 15 Grad, um die Wohnung mit vertretbarem Aufwand rasch wieder aufzuheizen.

Bedenken Sie stets: Ein Grad weniger bei der Raumtemperatur bedeutet sechs Prozent Heizkostensparnis.

Richtig dosieren

Lassen Sie die Räume nie zu weit abkühlen - das Wiederaufheizen auf Wohntemperatur kostet mehr Energie als eine um einige Grad abgesenkte Beheizung. Lassen Sie keine "Kälteinseln" durch nicht beheizte Räume entstehen.

Vermeiden Sie Wärmestau

Vermeiden Sie schwere, bodenlange Vorhänge, Verkleidungen, Sitzgarnituren oder ähnliches vor den Heizkörpern. Es entsteht dadurch ein Wärmestau, der die Wärmeabgabe an den Raum um etwa 30 Prozent reduziert.

Heizkörper entlüften

Denken Sie daran, die Heizkörper regelmäßig zu entlüften, damit die Energieausnutzung dank zirkulierendem Wasser optimal funktioniert.

Rolläden schließen

Schließen Sie in der Nacht die Rolläden – dadurch lassen sich bis zu 20 Prozent wertvoller Heizenergie sparen.



Elektronischer Heizkostenverteiler
HKV-E 202 S
ohne Stichtagprogrammierung

Warum verbrauchsabhängig abrechnen?



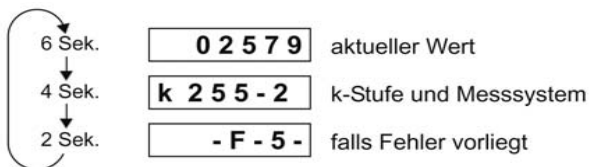
Ganz einfach gesagt: Weil der Nutzer nur dafür bezahlen soll, was er auch tatsächlich an Wärmeenergie verbraucht hat.

In Zeiten von steigenden Energiepreisen gewinnt das Thema Energiesparen immer mehr an Bedeutung. Etwa 40 % des Gesamtenergieeinsatzes wird für Heizen und Warmwasser verwendet - durch Verwendung von Wärmemessgeräten verbunden mit bewussten Verbrauchsverhalten kann hier eine wesentliche Einsparung erzielt werden. Erfahrungen haben gezeigt, dass in Wohnhäusern mit verbrauchsabhängiger Abrechnung im Schnitt 10 - 25 % weniger Gesamtheizkosten zu verzeichnen sind als in vergleichbaren Anlagen mit Pauschalabrechnung.

Der Heizkostenverteiler

Die Heizkörper Ihrer Wohnung wurden mit elektronischen Heizkostenverteilern mit Zweifühlermesssystem ausgestattet. Die Heizkostenverteiler dienen zur Bemessung Ihres Heizverbrauchs. Durch das Zweifühlermessprinzip wird der tatsächliche Temperaturunterschied zwischen der Umgebungstemperatur- und der Heizkörpertemperatur ermittelt und als Berechnungsgrundlage für die Verbrauchsberechnung herangezogen.

Die Differenz zwischen dem letzten und dem aktuellen Ablesewert ergibt Ihren aktuellen Verbrauch. In einer Anzeigenschleife werden folgende Werte angezeigt:



Die Ablesung

Am Ende des Abrechnungszeitraums werden die Heizkostenverteiler durch unser geschultes Personal abgelesen.

Der genaue Termin wird etwa drei bis vier Wochen zuvor mittels Aushang im Stiegenhaus (am „schwarzen Brett“) bekannt gegeben. Für einen reibungslosen Ablauf dieser Arbeiten bitten wir Sie, während des gesamten angegebenen Zeitraumes anwesend zu sein. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, während des angegebenen Zeitraumes zu Hause zu sein, so bitten wir den Schlüssel beim Hauswart oder einem Nachbarn zu hinterlegen. Kann trotzdem keine Ablesung durchgeführt werden, so müssen wir für weitere Termine einen Spesenersatz einheben.

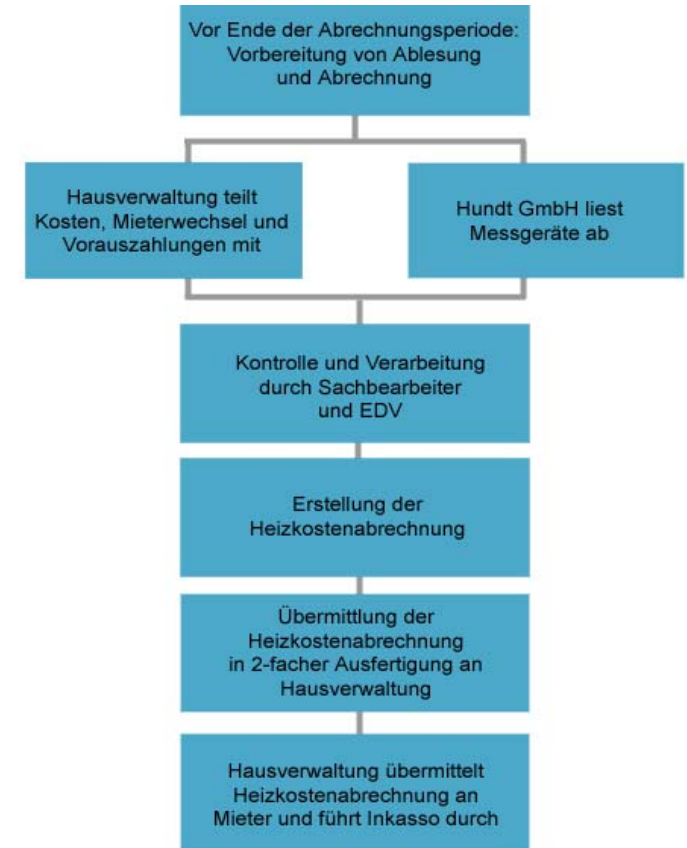
Die Heizkostenabrechnung

Nach Ende des Abrechnungszeitraums werden uns durch die Hausverwaltung die Gesamtheizkosten der Liegenschaft gemeldet. Diese Kosten werden von uns gemäß Heizkostenabrechnungsgesetz (HeizKG) aufgeteilt: Der überwiegende Anteil der Energiekosten (Brennstoffkosten und Betriebsstrom) wird gemäß HeizKG nach den abgelesenen Verbrauchsanteilen aufgeteilt. (variable oder bewegliche Heizkosten)

Der verbleibende Anteil (Fixkosten) wird nach der beheizbaren Nutzfläche aufgeteilt. Dieser Anteil dient zur Deckung der Rohrleitungs- und Steigungsverluste, zudem soll ein Ausgleich für den Wärmeübergang zwischen zwei Wohnungen geschaffen werden.

Die Nebenkosten (darunter fallen Kosten für Wartung, Betreuung, Reinigung der Heizanlage, Rauchfangkehrer, etc.) werden lt. Gesetzgeber ebenfalls nach der beheizbaren Nutzfläche aufgeteilt. Da die Gesamtheizkosten jedes Jahr eine andere Höhe aufweisen, ändern sich auch alljährlich die Faktoren für die Berechnung der Heizkosten.

Ablauf der Heizkostenabrechnung



Mehr Informationen zu unseren Produkten und Dienstleistungen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.hundt.at